

Baumgartenberger Pfarr-Blatt

Nr. 176 - 4 / 2022

A group of children in white robes are holding a large globe of the Earth. The globe is the central focus, showing continents and oceans. The children are smiling and looking at the globe. The background is a stone wall with a window.

**„zusammenhalten -
solidarisch leben“**

**Gemeinsam
gut weitergehen
Seite 3**

**Fachteams
Wie gestaltet sich
der Pfarrgemeinderat?
Seite 6**

**Die Totenwache
Ort der Erinnerung
Seite 16**

VORWORT

Liebe Pfarrgemeinde!
Zusammenhalten – solidarisch leben! Unter diesem Thema steht diese Ausgabe des Pfarrblatts. Welchen besonderen Wert diese Haltung im Leben hat, durfte ich in meiner Arbeit als Sozialarbeiterin immer wieder erfahren.

In Österreich gibt es ein soziales Auffangnetz, einerseits durch öffentliche Einrichtungen und Dienste, andererseits durch nichtgewinnorientierte Organisationen, die unkompliziert und schnell Hilfe in schwierigen Situationen leisten können. Ohne die Kritikwürdigkeit in Bezug auf Verteilungsgerechtigkeit der einzelnen sozialen Bereiche oder die Reformbedürftigkeit vor allem im Bereich der Pflege und Betreuung alter und kranker Menschen außer Acht zu lassen, müssen wir uns immer wieder bewusst machen, dass viele Länder dieser Erde nicht über ein solches Sicherheitsnetz verfügen. Die Menschen in diesen Ländern sind fast ausschließlich auf den Zusammenhalt innerhalb einer Familie, einer Gemeinschaft oder eines Dorfes angewiesen. Aber auch internationale Projekte, wie jene der Dreikönigsaktion helfen die alltäglichen Herausforderungen zu bewältigen.

In unserer Kultur und in unserer Zeit nimmt die Autonomie und die Unabhängigkeit einen immer höheren Stellenwert unserer Gesellschaft ein. Und doch zeigt mir die Erfahrung meiner früheren beruflichen Tätigkeit, wie wichtig der Zusammenhalt von Menschen in Krisen, im Bewältigen großer Herausforderungen oder im Verarbeiten schwerer Schicksalsschläge ist. Durch dieses Zusammenhalten wird nicht nur das Negative ertragbar gemacht, sondern es verbirgt sich darin ein großes Potential an positiven, bereichernden und erfüllenden Erfahrungen. Die Bedürfnisse meines oder meiner Nächsten im Blick zu haben und dort zu unterstützen, wo es mir möglich ist, gibt ein Gefühl von tiefer Zufriedenheit und Sicherheit.

So hat auch der biblische Josef der Not seiner Verlobten Maria den Vorrang gegeben vor seinem guten Ruf. Er steht ihr bei, obwohl er sich so manches nicht erklären kann. Er lässt sie nicht hängen, egal was auf sie zukommt. Er macht sich mit Maria auf den Weg und findet Unterschlupf in einem Stall. Und dort kommt Jesus zur Welt.

Die Botschaft, dass der Welt der Retter geboren ist, bekommen die Hirten auf dem Feld als erstes zugesagt. Jene Menschen, die Rettung am dringendsten brauchen. Menschen, die ohne soziale Sicherheiten leben, die von der Gesellschaft verachtet, ausgeschlossen werden. Menschen, die an

den Rändern der damaligen Welt lebten. Ihnen verkünden die Engel die frohe Botschaft.

Nicht nur die Hirten machen sich auf den Weg, um Jesus, den Retter der Welt zu suchen. Auch die Sterndeuter, gebildete Menschen, Gesandte vom König gehen der Botschaft nach. Sie alle wollen Gott in ihrem Leben finden. Und sie finden ein kleines Kind im Stall von Betlehem.

Es ist ein hilfsbedürftiges, kleines Baby, das die Welt verändern soll. Gott kommt in unsere Welt nicht als starker König, der mit Gewalt und Macht für Ordnung sorgt. Gott kommt als kleines Wesen, als ein Kind, das vermutlich die meiste Liebe von uns Menschen bekommt und auch braucht. Liebe. Solidarität. Hoffnung. So möchte Gott sein. Jedes Jahr hören wir Erzählungen von der Geburt Jesu und dürfen uns aufs Neue berühren lassen von dieser hoffnungsvollen Botschaft einer zutiefst gelebten Solidarität.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein Weihnachtsfest, das über die Feiertage hinausgeht und uns immer wieder ermutigt, zusammenzuhalten und solidarisch zu leben.

*Kathrin Waser
Pastorale Mitarbeiterin*



Titelbild: A. Kern

GEMEINSAM GUT WEITERGEHEN

Corona, Wirtschaftskrise, Krieg,...**Krise, Krise, Krise**,...viele Menschen können sich keine Nachrichten mehr anhören, da sich ihre Angst ins Unermessliche steigert. In welcher Zeit leben wir eigentlich? Eine Zeit mit Angst und Schrecken? Ist das, das Ende?

Müssen wir uns verabschieden von unserer Gesundheit, unserem Wohlstand, von unserer Sicherheit?

Was trägt und was hält in unsicheren Zeiten, in denen der Glaube, beziehungsweise, die Gemeinschaft in der Kirche auch nicht mehr wichtig zu sein scheint? Geht jetzt alles den Bach runter, was sich jahrhundertlang aufgebaut und bewährt hat? Wohin gehen wir als Christen?

Viele Menschen machen sich Sorgen, vor allem unsere jüngeren Generationen. Wie wird es weitergehen, was finden unsere Kinder und Enkelkinder in 10, 20 Jahren vor?

Fragen die berechtigt sind, die uns im Hier und Jetzt Angst machen, die uns in Alarmbereitschaft versetzen.

Aber braucht es nicht gerade in unsicheren Zeiten umso mehr Sicherheit, mehr Zusammenhalt und Solidarität, damit wir gemeinsam gut weitergehen können, egal was da noch alles auf uns zukommt?

Wenn wir auf die Vergangenheit zurückblicken, erkennen wir, dass gerade in schweren Zeiten die Menschen zusammengehalten und zusammengeholfen haben und zusammengerückt sind.

Heuer jährte sich das Jahrhunderthochwasser zum 20. Mal. Auch in Baumgartenberg waren viele Menschen unmittelbar betroffen. Ich war damals ebenfalls schon für die Caritas in der Region „Unteres Mühlviertel“ zuständig und habe viele Menschen begleitet.

Viele Betroffene sagten mir damals: „In all dem Chaos und der Verwüstung ist es so tröstlich, dass so viele Menschen, auch von ganz weither und fremd, uns unterstützen, es so viel gespendet wurde und wie wir durchgetragen werden! Wir sind nicht allein – es wird wieder – gemeinsam können wir es schaffen!“

Also sehen wir an diesem ganz konkreten Beispiel, dass es Sinn macht, Gemeinschaft zu leben, solidarisch zu handeln und sich gegenseitig beizustehen und zu unterstützen. Hinzuschauen, hinzugehen, anzupacken ist tröstlich für Menschen, die sich gerade in einer Notlage befinden.

Eine von uns, die immer wieder hingeht, hinhorcht und anpackt ist **Heidi Brunner**! Sie hat den solida-

rischen Gedanken ganz stark verinnerlicht und ist ganz oft zur Stelle, wenn niemand mehr da zu sein scheint. Ihr langjähriges, unermüdliches Engagement in der Pfarrcaritas Baumgartenberg hat sie heuer in neue Hände gelegt.

Ich möchte ihr, als Koordinatorin der Caritas für den Bezirk Perg, auch hier an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich DANKE sagen, für all ihr Wirken und Tun in den letzten 25 Jahren!

Ich darf und durfte, in Form einer Urkunde, den Dank auch von Caritasdirektor Franz Kehrer übermitteln.

Ein herzliches Vergelt's Gott, liebe Heidi!



Elfriede Gutjahr und Heidi Brunner

Foto: E. Neugschwandtner

Elfriede Gutjahr, der neuen Caritasobfrau, wünsche ich alles Gute für ihre Bereitschaft, sich der Pfarrcaritas in Baumgartenberg anzunehmen und ebenfalls die Menschen in Not in den Blick zu nehmen und gemeinsam mit ihrem tatkräftigen Team solidarisch zu handeln.

Zusammenhalten und solidarisch leben – so können wir jede Krise gemeinsam meistern und daraus gestärkt hervorgehen.

Dass uns und euch allen das gelingt, das wünscht euch



Monika Greindl

RegionalCaritas Perg

Tel.: 0676 87 76 20 23

monika.greindl@caritas-ooe.at

www.caritas-ooe.at

CARITAS

Ich möchte Danke sagen

DANKE - für all euren Einsatz
für all eure Bereitschaft
für all euer Mitdenken und Handeln
für all eure Unterstützung

Als ich 1997 in den Pfarrgemeinderat gewählt wurde, hatte Marianne Kaindl die Leitung vom Fachausschuss Caritas. GEMEINSAM mit unserem Fachausschuss konnten wir in den letzten 25 Jahren einiges aufbauen - durchführen - mitwirken und unternehmen:

- Hochwasserhilfe 2002
- Haussammlungen, Kirchensammlungen, Kleidersammlungen
- Oster- und Weihnachtskarten für Menschen in unserer Pfarre, die nicht mehr so mobil sind – auch in die umliegenden Heime
- Heilungskrankengottesdienste
- Pfarrcafe Cafe „coffee to help“ für Kinder in Not
- Aktion Stricken im Pfarrhof und daheim
- Besuchsdienst in Altenheimen (wo Menschen aus unserer Pfarre leben)
- Unterstützung der Asylanten bei Buchinger Andreas
- Ausflüge mit Besichtigung von sozialen Einrichtungen und Kinderdörfern
- und vieles mehr

Ich möchte mich bei euch allen bedanken: bei den Aktiven sowie auch bei jenen, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist. Bei Monika Greindl (RegionalCaritas Perg), bei meiner gesamten Familie und so vielen anderen.

Elfriede Gutjahr ist seit 2017 im FA-Caritas. In den 5 Jahren warst du selber aktiv dabei. Am Anfang warst du total überrascht, was alles im Fachausschuss Caritas Baumgartenberg gemacht wird. Liebe Elfi, es freut mich sehr, dass du die Leitung übernommen hast. Ebenso freue ich mich, dass Edith Huemer bereit ist im Leitungsteam mitzuarbeiten.

Ein offenes Ohr - wertschätzende Gespräche - für die Sorgen meiner Mitmenschen da sein - war mir immer sehr wichtig und wird es auch bleiben.

„Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
steigt Gott vom Himmel herab, und bringt das Licht: Dann ist Weihnachten.“

Gesegnete Weihnachten und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2023.

*Heidi Brunner
Fachteam Caritas*

Am 13.11.2022 wurde in unserer Pfarre die Elisabethsammlung durchgeführt. Vielen Dank für ihre Spende in der Höhe von € 572,50.

Caritas
in
Oberösterreich

Wir sagen auch danke für Ihre Spenden im Rahmen der Caritas-Haussammlung in der Höhe von € 4045,00.



Foto: A. Kern

Im Rahmen des Gottesdienstes am Caritassonntag bedankten sich PGR-Obmann Alfred Lengauer und PA Elfriede Neugschwandtner bei Heidi Brunner für ihren jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz bei der Pfarrcaritas.



Fachteam Caritas (v.l.n.r.): Elfriede Fornwagner, Ilse Pichler, Heidi Brunner, Marianne Kaindl, Rosa Lang, Edith Huemer, Marianne Burgstaller und Elfriede Gutjahr

Foto: A. Kern

50 LICHTER ERZÄHLTEN VOM LEBEN

Beim Gedenkgottesdienst im Seniorium am 10. November erinnerten sich Angehörige, Pflegedienstleitung, Bereichsleiterinnen und die Seelsorge an Menschen, die dort ihre letzte Lebenszeit verbrachten, gepflegt und betreut wurden. Die Kapelle wurde zu einem Erinnerungsraum, gefüllt mit Worten, Redewendungen, Lachen und Umarmungen, Dankbarkeit und Wertschätzung, unverwechselbaren Gesichtern und Lebensweisheiten.

Ich danke allen, die sich im Seniorium engagieren, ob in der Pflege, in der Leitung und Verwaltung, in der Seelsorge und im verlässlichen Dasein durch unsere pfarrlichen Ehrenamtlichen Woche für Woche. Alle schenken Zeit, bringen Freude, Trost und Abwechslung. Gelebte Solidarität.

Elfriede Neuschwandtner

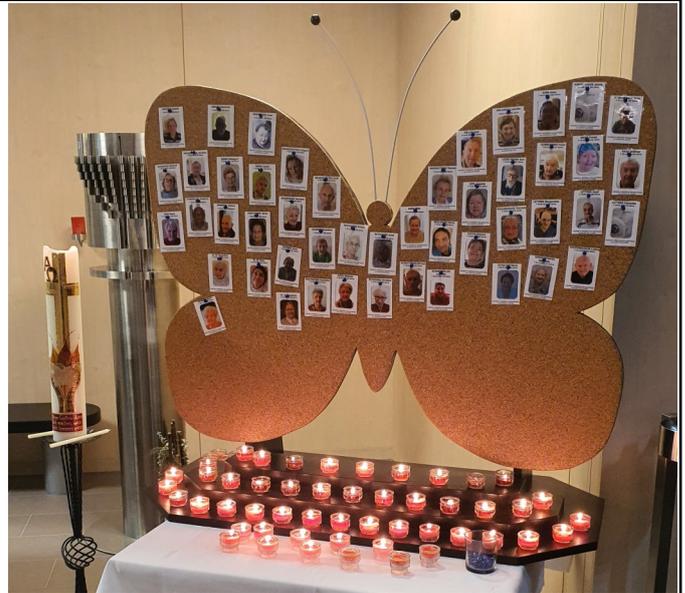


Foto: A. Kern

Eine Bewohnerin stellte uns für die Feier einen ihrer Texte zur Verfügung:

In der jenseitigen Welt

Das Leben in der jenseitigen Welt
stelle ich mir so vor:
endlich vermisse ich keine Teile
mehr,
so wie es hier ist;
da fehlt dies und da fehlt das...
drüben werde ich nicht mehr
nach etwas suchen,
das anscheinend unauffindbar ist.

Ich bin für das Hier
und für das Dort geschaffen,
was ich in meinem Verhalten
einplanen soll.

Hier sind jene, die ich liebe,
und das, was ich liebe,
dort sind die geliebten Voraus-
gegangenen und meine Vorfah-
ren,
die ich kennenlernen will,
die Schauung Gottes
und des Himmels
und der ganzen Schöpfung.
In dieser Zukunft
ist alles zusammen –
das wird ein Leben!

Heide Hohensinner

Nacht der 1000 Lichter

Am 31.10. wurde die Kirche mit strahlenden Lichtern geschmückt! Das Thema „SHINE - Durch uns wird die Welt bunter“ wurde in der Andacht mit Texten, Liedern und einem Regenbogen aus bunten Lichtern den Mitfeiernden näher gebracht.

Ein weiteres Highlight des Abends stellten die spirituellen Stationen im Kirchenraum und im Pfarrgarten dar. Mit einer UV-Lampe das verlorene Schaf suchen, sich wie Bartimäus blind führen und die Augen öffnen lassen, eine Kerze für ganz besondere Anliegen entzünden, sich Gedanken machen, wofür man selbst heiliggesprochen werden könnte, usw. Der Abschluss fand bei der Feuerstelle mit einem Lagerfeuer statt. Vielen Dank an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher fürs Mitfeiern und Mitmachen. Ebenso ein großes Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben - allen voran den Jugendlichen vom Vorbereitungsteam.



Foto: K. Waser

AUS DEN FACHTEAMS

Wie im letzten Pfarrblatt bereits angekündigt, setzen wir die Beiträge über die Fachteams fort. Wir dürfen dieses Mal die Fachteams Liturgie, Kinderliturgie, Spiritualität und Caritas vorstellen:

Fachteam Liturgie

„Unseren Glauben feiern“ an den Sonn- und Feiertagen im Jahreskreis, im Lebenskreislauf – von der Wiege bis zur Bahre

mit Geist (Spiritualität), in Solidarität (gemeinschaftlich), mit Qualität (Tiefe) – das zu ermöglichen ist unsere Aufgabe.



Zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen
Die Liturgie umfasst das gesamte gottesdienstliche Geschehen, in dem Haupt- und Ehrenamtliche ihren Dienst als Zelebranten, als Wortgottesdienstleiter/innen, Lektor/innen, Mesner/innen, Kommunionspender/innen, Sänger/innen, Ministrant/innen, Organist/innen wahrnehmen. Nicht zu vergessen sind die vielen „unsichtbaren“ Helfer/innen im Hintergrund, zB Kirchenputz, Kirchenschmuck usw. In drei bis vier Sitzungen pro Jahr werden Termine koordiniert, Aufgaben eingeteilt, Feierabläufe besprochen ...

Das Wort Liturgie kommt aus dem griechischen „leiturgia“ und heißt übersetzt: „Dienst“ an Gott, Dienst an den Menschen – und das zu tun bemühen wir uns:

Henryk Ostrowski, Elfriede Neugschwandtner, Kathrin Waser, Albert Kern, Anna Kastler, Andreas Holzmann, Regina Haslinger, Hans Langeder, Doris Kurus, Karl Raab, Heidi Brunner, Eveline Grabmann, Monika Lettner und Maria Lettner.

*Maria Lettner
Fachteam Liturgie*

Fachteam Spiritualität

Das Fachteam Spiritualität bietet im Laufe des pfarrlichen Alltags, in dem vieles geplant und organisiert werden muss, Anregungen zur Unterbrechung an. Ruhig werden, Ordnung in das Gedankenkarussell bringen, verweilen vor Gott, sich beschenken lassen.... Sich unterbrechen lassen ist die kür-



zeste Definition von Religion, so hat es der katholische Theologe Johann Baptist Metz formuliert. Religion ist Rückbindung, Vergewisserung einer liebenden Kraft, die mein Leben begleitet.

Der Begriff Spiritualität stammt vom lateinischen spiritus - Geist ab und bezeichnet etwas, das über die materielle *und alltägliche* Welt hinaus geht. Spiritualität hat aber auch mit dem lateinischen *spiro* zu tun: ich atme. Gott in den Atempausen meines Lebens begegnen, braucht hin und wieder das bewusste Innehalten und sich Zeit nehmen für das eigene Leben und das, was wir oft als ganz selbstverständlich betrachten. Es geht um die Dankbarkeit und das Wahrnehmen mit allen Sinnen. Spirituelle Momente können auch beim Kochen, bei der Gartenarbeit oder einer anderen Tätigkeit erlebt werden, die man mit Freude macht und in die man sich ganz versenkt.

Denn: „Wer innehält, erhält von innen Halt“, so der chinesische Philosoph Laotse.

Spirituelle Angebote der Pfarre

Meditationen, Bibelgespräch, Gebete und Grußkarten, die zum Mitnehmen in der Kirche aufgelegt werden, die Teilnahme an der Langen Nacht der Kirchen, die Nacht der 1000 Lichter, monatliche Impulse im Pfarrgarten, liturgische Feiern, in denen auf gute Musik und auf Momente der Stille geachtet wird.

Spirituelle Orte wie der Kirchenraum, der Pfarrgarten, das Labyrinth laden ebenso zum Auftanken ein, wie das gemeinsame Unterwegssein mit spirituellen Impulsen beim Pilgern.

Spiritualität ist eine persönliche Erfahrung, die zu Herzen geht, bei der „etwas passiert“. Das Pilgermotto in Baumgartenberg lautet nicht umsonst: „Pilgern bewegt die Füße und die Seele.“

Auf unserer Homepage laden wir zu unseren Angeboten sowie zu jenen aus unserem Seelsorge- und im Dekanat sehr herzlich ein!

Mitwirkende im Fachteam Spiritualität:

Elfriede Neugschwandtner, Eva Nöbauer, Kathrin Waser

Wir freuen uns über weitere Teammitglieder!

*Elfriede Neugschwandtner
Fachteam Spiritualität*

Fachteam Kinderliturgie

Die Hauptaufgabe unseres Teams der Kinderliturgie ist die Vorbereitung und kindgerechte Gestaltung von religiösen Feiern durch das ganze Kirchenjahr für Kleinkinder im Krabbelstufenalter und Kinder bis Ende Volksschule.



Für die Jüngsten unserer Pfarre findet zweimal im Jahr der Kleinkindgottesdienst mit den Eltern im Gruppenraum des Pfarrhofes statt. Es ist eine kurze liturgische Feier mit Liedern und einer Mitmachgeschichte. Anschließend besuchen wir den laufenden Gottesdienst in der Kirche.

Der Klostergarten und der Pfarrgarten bieten sich sehr gut für unser Kinder-Pilgern an. Wir gestalten im Frühjahr und im Herbst eine Wanderung mit verschiedenen biblischen Geschichten und Ritualen unter freiem Himmel.

Die schönste Zeit im Jahr ist für die Kinder die Adventszeit!!

Beginnend mit der Adventkranzsegnung bis hin zur Kindermette am Heiligen Abend gestalten wir vor allem die Sonntage im Advent mit, die als Familiengottesdienst bzw. Kinderkirche gefeiert werden.

Dieses Jahr wird uns eine klitzekleine Gestalt Namens „Samuel“ bis zum Jesuskind führen

Wir von der Kinderliturgie suchen zur Verstärkung unseres Teams motivierte Mamas und Papas, die uns bei dieser schönen Aufgabe für unsere Kinder helfen!!

Für das Team der Kinderliturgie
Monika Lettner

GEMEINSAM GESTALTEN - ZUSAMMEN LEBEN



1. Reihe: v.l.n.r.: Christiane Berner, Kathrin Waser, Regina Haslinger, Elfriede Gutjahr, Ursula Wögerer, Monika Lettner, Doris Auer, Edith Huemer, Maria Froschauer

2. Reihe: v.l.n.r.: Albert Kern, Maria Lettner, Sr. Luzia Hübler, Elfriede Neuschwandtner, Alfred Lengauer, Alfred Amort, Gerhard Schwandl, Henryk Ostrowski, Christine Buchberger, Karin Lang, Eveline Grabmann

Nicht am Foto: Isabella Huemer

Foto: W. Froschauer

Themenschwerpunkt unserer PGR-Klausur am 22. September im Pfarrheim Perg waren der Zukunftsweg und damit einhergehend die strukturellen bzw. organisatorische Veränderungen in der Diözese Linz. Im Dekanat Perg und damit auch in Baumgartenberg wird dieser Veränderungsprozess im Herbst 2023 starten.

„ER WIRD EUCH

mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen“ (Mt 3,11)

Der Status Quo

85% der Menschen in den entlegenen Bergdörfern im Hochland von Guatemala leben in Armut.

Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die 8- bis 10-köpfigen Familien schlafen, wohnen und kochen. Mittelpunkt des Geschehens ist die offene Feuerstelle: Sie dient zum Kochen und wärmt, wenn es auf rund 2.000 m Seehöhe nachts bitterkalt wird. Doch was wie Lagerfeuerromantik anmutet, ist eine unvorstellbare gesundheitliche Belastung!

Kochen über offenem Feuer geht einher mit gesundheitsschädigendem Rauch und Ruß, mit hohem Holzverbrauch und rasch verpuffender Wärme.

Ein Erfolgsprojekt seit 2013 hilft!

Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Nierdkappel kostenlos einen einfachen „Holzsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug. **Sei-So-Frei-Projektpartnerin Mayra Orellana** überwacht das Projekt und ist Bindeglied zwischen Guatemala und Linz.



Mehr Informationen unter:
ooe.seisofrei.at/wofuer/guatemala

**Ein Feuer, das vielen Hoffnung schenkt.
Seit über 60 Jahren unterstützt die
Aktion „Sei So Frei“ Menschen in
Entwicklungsländern.
Aktion 2022 - Stern der Hoffnung sein
„für Holzsparöfen in Guatemala“**



Helfen wir mit die Gesundheit der Menschen zu fördern und die Umwelt zu schonen!

Mit **18 Euro** versorgen wir eine Familie eine Woche lang mit Brennholz.

65 Euro kostet die Ofentür .

Mit **590 Euro** schenken wir einer Familie einen kompletten Holzsparofen.

**Weitere Informationen
gibt es am 3. Adventsonntag.**

Eure Doris Kurus



Fotos: Sei So Frei OÖ

STUMME ZEUGEN AUF UNSEREN WEGEN

Erfassung und Dokumentation der **Klein-, Flur- und Naturdenkmäler** in der Pfarre und Marktgemeinde Baumgartenberg

Klein-, Flur- und Naturdenkmäler sind stumme Zeugen unserer Vergangenheit. Sie sind entweder natürlich ohne menschliches Zutun entstanden, größtenteils aber einfache handwerkliche, der Volkskunst zugeordnete Objekte.

Vom OÖ Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung wurde eine Einteilung geschaffen, die in 3 Großgruppen unterteilt ist:

1. **Naturdenkmale**
2. **Religiöse Denkmale**
3. **Weltliche Denkmale**

Auch in unserer Pfarre und Gemeinde Baumgartenberg prägen zahlreiche Kapellen, Marterl und Wegkreuze, einige weltliche Denkmale sowie besondere Landschaftselemente unsere Natur- und Kulturlandschaft. Sie erzählen uns verschiedenste Geschich-

ten - über Einzelschicksale, Geschichten über Familien, Geschichten über besondere Ereignisse, Regionen usw. Sie entstanden aus vielerlei Gründen - zum Andenken an liebe Verstorbene, zum Dank für Rettung aus höchster Not oder aus der Bitte heraus an Gott und seine Heiligen für Schutz und Segen, zur Erinnerung an besondere Ereignisse, etc.

In unserem Ort gibt es bisweilen leider keine ausreichende Dokumentation über die vielen Klein-, Flur- und Naturdenkmäler in den Ortschaften. Deshalb beabsichtigt ein ehrenamtliches Redaktionsteam, bestehend aus Ing. Hans Tremesberger und Ambros Kastler, alle diese wertvollen Kleinode umfassend zu erheben, sie zu beschreiben und sie in einem „Marterlbuch“ zu präsentieren.

Damit geschieht eine nachhaltige Sicherung der Klein- und Flurdenkmäler sowie der besonderen Naturschönheiten Baumgartenbergs, die für Gäste, für Interessierte sowie für zukünftige Generationen zugänglich sein wird.

Bitte um Mithilfe:

Um alle Kleindenkmäler in Pfarre und Gemeinde flächendeckend zu erheben, **bitten wir um Mithilfe der Bevölkerung**. Das Redaktionsteam möchte so weit wie möglich Entstehungsgeschichten und Hintergrundinformationen zu diesen Objekten in die Dokumentation einarbeiten.

Alle Personen, die in irgendeiner Weise interessante Geschichten - Entstehung, besondere Ereignisse, etc. - über ein bestehendes Klein- oder Flurdenkmal oder besondere Erinnerung an ein solches haben, mögen sich bitte bei einem der Redakteure melden (Kontaktdaten siehe unten).

Kontaktpersonen:

Ambros Kastler
0664/ 738 45 638, 07269/ 65 96
Ing. Hans Tremesberger
0664/ 131 64 45, 07269/ 60 88



Detailaufnahme des Marterls im Mitterholz.

Foto: A. Kastler

SOLIDARISCH - AUCH IN DER KIRCHE

Wenn in dieser Pfarrblattausgabe von Solidarität und Zusammenhalt die Rede ist, sollte auch der Kirchenraum angesprochen werden.

Solidarität bedeutet auch, jedem den Weg in unsere wunderbare und einzigartige Kirche zu ermöglichen. Egal, ob Kind, jugendliche, erwachsene, alte oder gebrechliche Personen.

Die Verantwortlichen für die Pfarre haben dafür gesorgt, dass ab sofort die Kirche ohne Hürden zu betreten und zu befahren ist. Es wurden in der Vorhalle und im Kirchenraum Rampen geschaffen, über die mühelos jeder Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl fahren kann. Stufen gehören der Vergangenheit an.

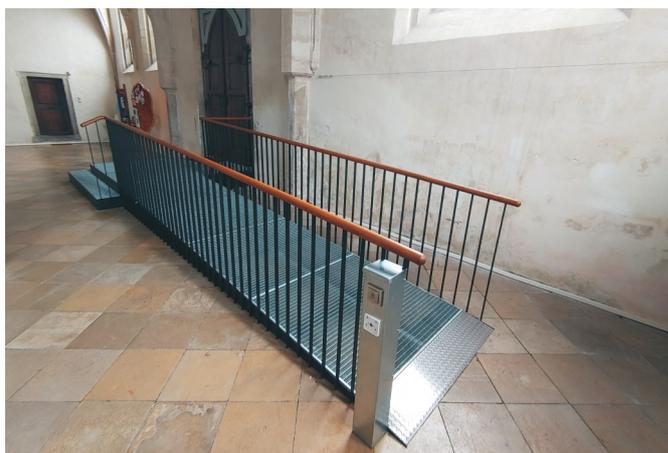
Selbst die schwere Außentür aus massiver Eiche öffnet nun wie von Geisterhand. Ein Drücken auf den Taster vor der Tür oder in der Vorhalle genügt und schon öffnen sich die Türflügel. Aber auch ein kurzes Drücken gegen die Tür löst den automatischen Türantrieb aus und die Tür öffnet von selbst. Nach 20 bis 30 Sekunden schließt die Tür wieder automatisch.

Die Pfarre hat dafür rund 60.000 € investiert. Dabei wurden auch die Türen restauriert, die Rampen gebaut und die Außentür mit einem automatischen Torantrieb versehen.

Das Bundesdenkmalamt hat das Projekt mit 3.000 € unterstützt und auch die Diözese Linz steuert 11.000 € bei.

Wir freuen uns über jeden Akt der Solidarität in Form einer Spende zum Projekt "Barrierefrei" auf das Pfarrkonto AT85 3477 7000 0071 0616 - Vergelt's Gott!

*Gerhard Schwandl
Obmann Fachausschuss Finanzen*



Barrierefreier Zugang zur Kirche

Foto: G. Schwandl

AUS DER PGR-SITZUNG

am 27.09.2022

- **Fachteams**

Alle Teams haben sich bereits konstituiert und ihre Tätigkeiten aufgenommen (siehe Vorstellung der Fachteams in der letzten und dieser Ausgabe).

- **Bau- bzw. Sanierungsprojekte**

- **Sanierung Glockenturm**

Beschluss über die Sanierung wurde gefasst. Die Kosten belaufen sich auf ca. 40.000 €.

- **Sanierung Vorhallendach**

Beschluss über die Sanierung nach dem Sturmschaden wurde gefasst. Die Kosten belaufen sich auf ca. 99.000 €. Rund 2/3 dieser Summe werden von der Versicherung übernommen.

Für beide Projekte liegen die Genehmigungen durch das Denkmalamt bzw. die Diözese vor.

- **Pfarrgarten**

Diskussion über die Anlage einer Biodiversitätsfläche im Pfarrgarten. Es wurden zwei Areale ins Auge gefasst. Das Fachteam Schöpfung & Bildung wird sich weiter mit der Thematik befassen. Ein allfälliger Beschluss im PGR wird bis spätestens März gefasst.

- **Pfarrkaffee**

Diese finden bis auf Weiteres wieder 1x im Monat statt. Die Einteilung übernimmt Edith Huemer.

- **Zeitgeschenk im Pfarrgarten – Spiritualität**

Das Angebot soll es auch 2023 wieder geben, diesmal zum Thema Frieden. Es werden noch Personen gesucht, welche eine Station/ein Monat übernehmen möchten.

Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt

Dieser letzten Ausgabe des heurigen Jahres legen wir einen Zahlschein mit der Bitte um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag bei. Wir danken jetzt schon allen, die durch eine Spende diese Arbeit würdigen.

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

AUS DEM SEELSORGERAUM MACHLAND



Sternwallfahrt nach Baumgartenberg

Seit 22 Jahren bilden die Pfarren Arbing, Baumgartenberg, Mitterkirchen und Naarn den Seelsorgeraum Machland. Diese Zusammengehörigkeit wird durch abwechselnde Wallfahrten in jeweils eine der Pfarren besonders deutlich zum Ausdruck gebracht. Heuer war am Sonntag, 21. August 2022 unsere Pfarrkirche in Baumgartenberg das Ziel.

Trotz des Regenwetters machten sich 3 Pilger aus Naarn zu Fuß auf den Weg nach Baumgartenberg. Alle anderen kamen mit dem Auto zum Gottesdienst. Unsere Pfarrkirche war gut gefüllt. Pfarrer Henryk Ostrowski feierte die Hl. Messe, Vertreter aus den vier Pfarren übernahmen einige liturgische Elemente (Kyrie, Fürbitten ...). Dank unserer großen Vorhalle gab es genug Platz für die Agape, die von unseren KFB-Frauen vorbildlich organisiert wurde und bei der es zu angeregten Gesprächen unter den Teilnehmern aus den verschiedenen Pfarren kam. Im kommenden Jahr führt die Sternwallfahrt am 20. August nach Mitterkirchen.



Foto: A. Amort

Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit

In den vergangenen Wochen fanden zwei Sitzungen der Pfarrblattgestalter und Homepagebetreuer des Seelsorgeraums Machland statt. Ziel ist es, in Zukunft noch mehr Informationen aus den vier Pfarren gegenseitig auszutauschen. Damit das gelingen kann, werden unter anderem die Erscheinungstermine der Pfarrblätter (am Beginn der Fastenzeit, Sommerausgabe, vor dem Erntedankfest und vor dem 1. Adventssonntag) vereinheitlicht.

Gottesdienstzeiten im Seelsorgeraum:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Arbing		7.30 Uhr Hl. Messe		19:30 Uhr Wortgottes- feier			9.00 Uhr Hl. Messe oder WGF
Baumgartenberg				19.00 Uhr Hl. Messe			9.00 Uhr Hl. Messe oder WGF
Mitterkirchen			8.00 Uhr Hl. Messe		19.00 Uhr Hl. Messe		9.00 Uhr Hl. Messe oder WGF
Naarn	19.00 Uhr Hl. Messe			8.00 Uhr Hl. Messe		19.00 Uhr Hl. Messe	7.30 Uhr / 9.30 Uhr Hl. Messe oder WGF

MINIS

47 Minis und 7 Begleitpersonen aus Arbing, Baumgartenberg, Mitterkirchen und Naarn, den vier Pfarren unseres Seelsorgeraums, unternahmen am 8. Oktober 2022 zum ersten Mal gemeinsam einen Mini-Ausflug. Unser Programm: Stiftsführung mit Glockenturm in Waldhausen und Wanderung auf die Aussichtswarte.

Aus dem nebelverhangenen Machland brachen wir auf in den Strudengau. In Waldhausen war der Nebel schon lichter. Pfarrer Karl Wögerer führte uns in die barocke Stiftskirche, hinauf zur Friedensglocke, auf der auch die Wappen von Arbing

und Mitterkirchen eingegossen sind. Beide waren einst Stiftspfarrten. Auf dem Stiftsgelände stiegen wir hinab ins Mittelalter: Das Refektorium, der Speisesaal der Chorherren, wurde vor 20 Jahren ausgegraben. Und die drei Mumien von Waldhausen bekamen wir auch zu sehen!

Nach einigen Kennenlernspielen stärkten wir uns beim Mittagessen im Gasthaus Reutner. Schließlich wanderten wir bei herrlichem Sonnenschein zur Aussichtswarte und nahmen die Sonnenstrahlen auch noch schnell mit nach Hause ins Machland. Ja, wenn Engel reisen, ...

Josef Froschauer (Mitterkirchen)



Foto: A. Amort

Traditionell am Christkönigssonntag – dem letzten Sonntag im kirchlichen Jahr – feierten wir die Ministranten-Aufnahme. 8 neue Minis, Klara Freinhofer, Lukas Gaßner, Simon Hinterreiter, Moritz Kaindl, Hannah Kranzl, Laura Langeder, Maria Lettner und Sarah Steininger wurden in die Gruppe aufgenommen

und für ihren Dienst gesendet. Wir bedanken uns bei den neuen Minis für den Mut und ihre Bereitschaft und wünschen ein gutes Hineinwachsen in die bestehende Gruppe. Ein großer Dank sei auch an die Eltern gerichtet, die das Ministrieren fördern und unterstützen.



Foto: A. Kern



Foto: A. Kern

STERNSINGERAKTION



Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger!

Bald geht es wieder los! Alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse Volksschule sind zum Sternsingen in der ersten Jänner-Woche eingeladen.

Als Vorbereitung auf diese wichtige und schöne Aufgabe werden wir eine Einteilung machen (erstes Treffen), ein Escape Room im Gruppenraum spielen (zweites Treffen), Sprüche lernen und Lieder singen.

Wir bitten auch wieder viele Erwachsene um Unterstützung der Aktion, es werden Begleitpersonen gesucht und Menschen, die sich um ein Mittagessen für die Sternsingerinnen und Sternsinger annehmen.

Bitte bei Kathrin Waser melden. Als Dankeschön wird es heuer am 6. Jänner nach dem Gottesdienst ein Danke-Kino im Gruppenraum für die Kinder und eine Jause für alle Beteiligten geben.



STERNSINGEN 2023



1.Treffen - 16.Dez.22 15Uhr
Gruppeneinteilung

2.Treffen - 29.Dez.22 10Uhr
Escape Room & Lieder singen

Sternsingen - 3.-5.Jän.23
Di / Mi / Do je nach Gebiet

Gottesdienst - 6.Jän.23 9Uhr
Im Anschluss Danke-Kino
und Jause im Gruppenraum

HERZLICHE EINLADUNG

an Kinder & Jugendliche
ab der 3.Kl. Volksschule

Bei Fragen gerne bei Kathrin Waser melden - 0676 8776 5650

Der Wegplan der Sternsinger (Änderungen vorbehalten):

Dienstag, 3. Jänner 2023:	Amesbach, Hehenberg, Bruderau, Kühofen Deiming Süd, Steindl Süd, Baumgartenberg West
Mittwoch, 4. Jänner 2023	Baumgartenberg (Ortskern), Obergassolding (Steingersiedlung), Steindl Nord, Untergassolding, Schneckenreith
Donnerstag, 5. Jänner 2023:	Deiming Nord, Kolbing, Mettensdorf, Baumgartenberg Süd, Hochfeld, Obergassolding Süd

KINDERSEITE

1. Das Stallrätsel

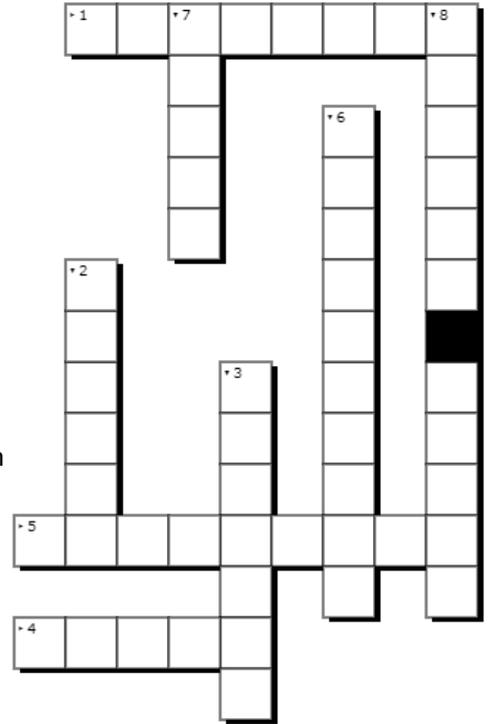
Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com; In: Pfarrbriefservice.de

2. Das Advent-Kreuzwörterrätsel

1. Wer hat am 6. Dezember seinen Namenstag?
2. Dort lag das Jesukindlein nach seiner Geburt:
3. So heißt der Engel zur Geburt von Jesus:
4. Ein Tier, das zu Jesu Geburt auch im Stall stand:
5. Eines der Geschenke von den Heiligen Drei Königen:
6. Das steht zu Weihnachten in vielen Häusern:
7. Ein Ding, das aus Wachs besteht:
8. Lied, das man zu Heilig Abend singt:



3. Wer hilft beim Christbaum-Schmücken?

Male den Baum farbig aus und zeichne weiteren Schmuck dazu!



KLEINKINDGOTTESDIENST

Am Sonntag, dem 13. November fand nach langer Pause wieder ein Kleinkindgottesdienst statt. Im Kindergruppenraum wurde mit der Arche Noah gespielt und festgestellt, dass alle Tiere und Menschen einen Platz bei Gott haben. Schön, dass so viele Kinder mit ihren Eltern mitgefeiert haben. Herzlichen Dank an das Team der Kinderliturgie.



Fotos: M. Schatz

MÜTERRUNDE

Auch in der Mütterrunde wurde feierlich das Martinsfest mit Groß und Klein gefeiert. Bereits im Vorfeld wurden Laternen gebastelt.

Es wurde ein kleinkindgerechtes Programm vorbereitet und in stimmungsvoller Atmosphäre gefeiert.

Mir als Leitern ist es wichtig, die Feste und Rituale aufzugreifen und sich danach zu orientieren.



Der Austausch zwischen Müttern (auch Väter sind willkommen) kommt nicht zu kurz. Gemeinsames Reden, Feiern, Spielen, Singen, Lachen, Beten und vieles mehr verbindet, fördert den Zusammenhalt!

Letzter Termin in diesem Jahr ist der 21. Dezember - Weihnachtsfeier

Sonja Kamleitner



Foto: M. Strasser

DIE TOTENWACHE - ORT DER ERINNERUNG

Die Totenwache ist ein Ritual, um im Kreis der Menschen, die die/den Verstorbene/n gekannt und geliebt haben, zu trauern und zu beten. Angehörige, Freunde und die Pfarrgemeinde kommen zusammen, um gemeinsam Abschied zu nehmen. Ein Traueritual, das auf eine lange Tradition zurückblicken kann und damals wie heute wichtig für den Trauerprozess ist.

Woher kommt das Ritual der Totenwache?

Die Totenwache ist im deutschen Sprachraum seit dem Mittelalter bekannt. Sie ist eines der ältesten Trauerrituale zum Abschiednehmen von Verstorbenen und ein wichtiger Bestandteil christlicher Trauerkultur – der auch heute noch besondere Aufmerksamkeit verdient.

Die Bezeichnung Totenwache leitet sich vom ursprünglichen Ablauf des Rituals ab. Nach dem Tod eines Menschen verblieben jene, die in einem engen Verhältnis zum Toten standen, im Rahmen einer Nachtwache (bei uns gibt es heute noch den Ausdruck „Nachtwachtn“) beim offen aufgebahrten Leichnam. Dadurch drückte sich die Wertschätzung gegenüber den Verstorbenen aus.

Warum ist die Totenwache für den Trauerprozess bedeutend?

Der Leib eines Menschen bewahrt auch nach dem Tod seine Würde und steht zeichenhaft für ein einmaliges Leben. Er vermittelt Lebenserinnerungen und zeigt etwas von der Persönlichkeit der bzw. des Verstorbenen. Er ist Ausdruck für das Leben und für den Tod zugleich und führt die Hinterbliebenen in gewisser Weise an eine geheimnisvolle Schwelle.

Wie wird die Totenwache heute gefeiert?

Zu den zwei zentralen Merkmalen des Rituals zählen auch heute noch die Wertschätzung gegenüber den Verstorbenen und die Unterstützung der Hinterbliebenen im gemeinsamen Trauern und Beten. Daraus ergeben sich auch die zwei wesentlichen Grundelemente der Totenwache:

1. Gemeinsam trauern:

Die Aufbahrung von Verstorbenen

Der Leichnam wird in einem Abschieds- oder Aufbahrungsraum bzw. so wie bei uns in der Vorhalle der Kirche aufgebahrt. Die Tradition der Aufbahrung und des Verweilens am Sarg ist sehr bedeutsam, weil sie ein letzter und unwiederholbarer Aus-



Fotos: A. Kern

druck der Zuneigung zum verstorbenen Menschen ist. Sie ist ein intensiver, sinnlicher Prozess zum „Bereifen“ des Todes und der neuen Wirklichkeit.

2. Gemeinsam beten

in den Tagen vor dem Begräbnis

Die Versammlung zum gemeinsamen Gebet findet meist am Vorabend des Begräbnisses statt. Die Form der gottesdienstlichen Feier variiert dabei regional. Bei uns in Baumgartenberg werden Teile einer Wort-Gottes-Feier verwendet (Psalm, Schriftstelle, Fürbitten), einige Gesätzchen des Rosenkranzes gebetet und einige Lieder vom Volk gemeinsam gesungen.

Die Totenwache wird als Ort der Erinnerung und Würdigung des Lebens der Verstorbenen gesehen. Das gemeinsame Feiern soll den Angehörigen Trost und Hoffnung vermitteln und die Einbindung in die Pfarrgemeinde stärken. Zudem besinnt das Gebet auch auf den eigenen Tod und soll zu einem bewussten, verantwortungsvollen Leben vor Gott ermutigen.

Vorbeter für Baumgartenberg gesucht!

In unserer Pfarre stehen derzeit fünf Personen als Vorbeter/in zur Verfügung: Karl Brunner, Christine Eder, Anna Kastler, Albert Kern und Maria Lettner. Ein großer Wunsch dieses Teams ist es, dass sich noch weitere Personen finden, die für diesen letzten ehrenden Dienst an einem Verstorbenen bereit sind. Je größer das Team ist, desto weniger Einsätze ergeben sich pro Jahr für den einzelnen. Falls Sie sich das vorstellen können, aber noch nähere Informationen dazu haben möchten, stehen die oben genannten Personen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

In Zukunft kein Rosenkranzgebet mehr am Tag des Begräbnisses

Immer schwieriger wurde es in letzter Zeit, das Rosenkranzgebet vor dem Begräbnisgottesdienst würdig zu gestalten. Teilweise war die Anzahl der Betenden sehr gering, manchmal war es auch schwierig, eine/n Vorbeter/in zu finden, da diese zum Teil berufsbedingt nicht verfügbar waren. Da wir in Baumgartenberg einen sehr weiten Weg zum Friedhof haben, dauert die Begräbnisfeier bei uns im Vergleich zu anderen Pfarren sowieso länger.

Daher hat der Pfarrgemeinderat dem Antrag des Fachteams Liturgie entsprochen, ab Jänner 2023 das halbstündige Rosenkranzgebet vor dem Begräbnisgottesdienst nicht mehr abzuhalten. Es ist jedoch gerne möglich, dass sich die Trauergemeinde 15 Minuten vor der Einsegnung in der Kirche in Stille versammelt und des/der Verstorbenen ge-



denkt. Auf Wunsch kann in dieser Zeit auch eine meditative Musik gespielt werden (das Bestattungsunternehmen kann dafür sorgen).

Der Tod – immer zu früh – Trauerhilfe der Diözese Linz

Zum Thema „Trauern“ stellt unsere Diözese ein neues umfangreiches Informationsangebot im Internet zur Verfügung: Trauerbegleitung in unserer Nähe, Verabschiedung, Begräbnis, Texte zum Kondolieren, Hinweise, wie Kinder auf ein Begräbnis vorbereitet werden können, Trauerkultur und Bräuche: www.dioezese-linz.at/trauerhilfe



Albert Kern
Vorbeter

AKTUELLES

Ehejubiläum – 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre

Am Pfingstmontag, den 29. Mai 2023

wird in Baumgartenberg wieder ein feierlicher Gottesdienst den Rahmen bilden, um danke für die gemeinsamen Jahre zu sagen, das Eheversprechen zu erneuern und die Liebe durch den Segen Gottes zu stärken.

Auch Ehepaare, die nicht in Baumgartenberg geheiratet haben (aber jetzt hier wohnen) sind herzlich eingeladen, diesen schönen Tag mitzufeiern.

Bitte setzen Sie sich mit Doris Kurus (0699 12246443) oder Eva Nöbauer (noebauer.eva@epmail.at) in Verbindung, damit wir Sie über Details informieren können.



Foto: J. Nöbauer

NICHT NUR LEERE WORTHÜLSEN

Sozialer Zusammenhalt und Solidarität sind bei uns Frauen der Kfb nicht nur leere Worthülsen, sondern werden mit Freude und Begeisterung praktiziert.



Das wird durch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten, Ziele und Interessen sichtbar.

Beispielhaft für unseren sozialen Zusammenhalt stehen das alljährliche gemeinsame Adventkranzbinden, das Backen von Keksen und anderen Köstlichkeiten.

Herzlichen Dank an die vielen fleißigen und kreativen Helferinnen, durch die der Verkauf der Adventkränze und Keksteller ermöglicht wurde.

Der Reinerlös wird dieses Jahr der Pfarrkirche zur Sanierung des Glockenturms gespendet.



Foto: A. Kern

Fühlt man sich einer Gruppe zugehörig, in der man willkommen ist, etwas bewirken kann und gemeinsame Erlebnisse teilt, stellt sich schnell ein Zusammengehörigkeitsgefühl ein.

Miteinander etwas gestalten, sich sozial engagieren, beim gemeinsamen Tun ins Gespräch kommen und auch in Krisenzeiten zusammenhalten ist uns besonders wichtig.

Termin:

Andacht für Sternenkinder- Gedenkstätte am Ortsfriedhof am 11.12. 16:00 Uhr



Gedenkstätte für Sternenkinder

Foto: K. Lang

Heidi Aistleitner
Kfb Baumgartenberg

Das Katholische Bildungswerk bedankt sich auf diesem Wege nochmals sehr herzlich bei MAG. JOSEF GUSENBAUER für die Präsentation der Multivisionsschau „Unser Machland – ein schöner Flecken Erde“, welchen Josef Gusenbauer wie schon bei seinen Vorträgen in der Vergangenheit ohne Honorar im Marktstadl Baumgartenberg am 5. Oktober zeigte. Die einzigartigen Aufnahmen aus der

Natur unseres Machlandes ließ uns staunen, in welch wunderbarem Teil unserer Erde wir leben dürfen! Der Reinerlös kommt der Glockenturmsanierung zugute.



Josef Gusenbauer

Mythos Amazonas

Baumgartenberg, 10. März 19.30 Uhr, Aula Mittelschule

Foto: J. Gusenbauer

Das Katholische Bildungswerk kann aber bereits die nächste Multivisionsschau mit Josef Gusenbauer ankündigen.

„Mythos Amazonas“, der Amazonas, in dem sich mehr als die Hälfte des weltweit verbliebenen tropischen Regenwaldes befindet, ist Mittelpunkt dieser Multivisionsschau und gibt Einblick in die einzigartige Natur Südamerikas!

Die Veranstaltung findet am 10. März 2023 um 19.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und laden sie ein, diesen Termin bereits jetzt freizuhalten.



**FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.**



Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

**DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!**



TERMINE

Dezember	So, 04.12.	2. Adventsonntag	9 Uhr Wortgottesfeier
	Do, 08.12.	Maria Empfängnis	9 Uhr Hl. Messe
	So, 11.12.	3. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe, Aktion „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung
	Di, 13.12.	Adventmeditation	19 Uhr in der Pfarrkirche
	So, 18.12.	4. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
	Sa, 24.12.	Heiliger Abend	16 Uhr Kinderfeier als Wortgottesfeier 22 Uhr Christmette als Wortgottesfeier
	So, 25.12.	Christtag	9 Uhr Festmesse
	Mo, 26.12.	Hl. Stephanus	Kein Gottesdienst in Baumgartenberg 9 Uhr Hl. Messe in Arbing u. Mitterkirchen
	Sa, 31.12.	Jahresschlussfeier	16 Uhr Wortgottesfeier
Jänner	So, 01.01.	Neujahr	Kein Gottesdienst in Baumgartenberg 7:30 Uhr Hl. Messe in Naarn 9 Uhr Hl. Messe in Mitterkirchen
	Fr, 06.01.	Fest Erscheinung des Herrn Heilige drei Könige	9 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern
	So, 08.01.	Taufe des Herrn	9 Uhr Hl. Messe
	So, 15.01.	2. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
	So, 22.01.	3. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
Februar	So, 29.01.	4. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
	Do, 02.02.	Maria Lichtmess Fest der Darstellung des Herrn	9 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung
	So, 05.02.	5. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
	So, 12.02.	6. So im JK	9 Uhr Heilige Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder
	So, 19.02.	7. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
	Mi, 22.02.	Aschermittwoch	19 Uhr Wortgottesfeier
So, 26.02.	1. Fastensonntag	9 Uhr Hl. Messe	

Weitere Termine

Angebote für Familien im Advent

So, 4.12., 11.12., 18.12.
Jeder Gottesdienst wird mit Elementen für Kinder gestaltet!

Andacht für Sternenkinder

So, 11.12. um 16 Uhr
Gedenkstätte am Ortsfriedhof

Bußfeier im Advent

Do, 22.12. um 19 Uhr
in der Pfarrkirche

Caritas Besuchsdienst Wohngruppe Kloster

Do, 05.01. um 15 Uhr
Do, 02.03. um 15 Uhr

Sitzung Seelsorgeraum Machland

Di, 17.01. um 19 Uhr
Pfarrheim Mitterkirchen

Sitzung Fachteam Liturgie

Mi, 25.01. um 17 Uhr
im Pfarrhof

Kindersegnung

Sa, 04.02. um 15 Uhr
in der Klosterkapelle

Kerzenverkauf der Goldhaubenfrauen

Do, 02.02. und So, 05.02.
jeweils vor der Hl. Messe
in der Vorhalle

Pfarrcafe Termine:

04.12. Kath. Frauenbewegung
08.01. Ortschaft Baumgartenberg
05.02. Ortschaft Steindl
05.03. Orts. Hehenberg/Amesbach

Gottesdienstzeiten der Pfarre Baumgartenberg:
Donnerstag 19 Uhr / Sonntag 9 Uhr in der Pfarrkirche
Dienstag 15:30 Uhr / Sonntag 10 Uhr im Seniorium
(derzeit nur für BewohnerInnen möglich!)

Kanzleistunden der Pfarrsekretärin:
Mittwoch 8 - 9 Uhr / Freitag 8 - 11 Uhr, Tel. 07269 257

Erreichbarkeit von Pfarrprovisor Henryk Ostrowski:
Tel. 07262 58253 (Pfarramt Naarn) oder Tel. 0676 87765242

Erreichbarkeit von Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner:
Tel. 0676 87766044, E-Mail: elfriede.neugschwandtner@dioezese-linz.at

Web-Auftritte:

www.pfarre-baumgartenberg.at
www.facebook.com/pfarre.baumgartenberg
www.dioezese-linz.at/dekanat-perg

Die nächste Ausgabe
erscheint am 22.02.2023
(Redaktionsschluss:
22.01.2023)

Impressum

Medieninhaber: Pfarre
Baumgartenberg, 4342
Baumgartenberg 39 | Herausgeber:
Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
im Pfarrgemeinderat | Redaktion und
Gestaltung: Verena Aigner, Madeleine
Kirchhofer | Vervielfältigung: Druckerei
Neudorffhofer | E-Mail:
pfarrblatt@pfarre-baumgartenberg.at